

# QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Christof Berger

Im Steinhölzliwald montiert Christine Leicht einen Trauerfänger. Sie begleitet Kinder, die Angehörige verloren haben. (Seite 9)

## QUARTIERMITWIRKUNG

**Richtplan Ausserholligen**

Seite 4

## MENSCHEN IM QUARTIER

**Christine Leicht, Trauerbegleiterin**

Seite 9

## VILLA STUCKI

**Villa Tagi ein heimeliger Ort**

Seite 10

## QUARTIERLADEN

**Metzgerei Hulliger wird ONKEL URS**

Seite 12



## Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

### Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

### Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

**Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.**

Domicil Mon Bijou  
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern  
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch



## «Ist mein Anlageportfolio auf Kurs?»



Fühlen Sie sich gestresst, antriebslos oder wächst Ihnen alles über den Kopf?  
In meiner Praxis können Sie neue Energie tanken.  
**Stressberatung IKP und Hypnose-therapie**  
Praxis zur Ringelblume, Karin Rom, Kapellenstr. 28, 3011 Bern, 076 340 02 15,  
karinrom@bluewin.ch, www.karinrom.ch

## PRAXIS FÜR KÖRPERARBEIT & PROZESSBEGLEITUNG

Ich verbinde in meiner Praxis tiefgreifende Körperarbeit & achtsame Prozessbegleitung.

**Polarity** unterstützt bei schwierigen Übergängen & Krisen, baut Lebenskraft & Vitalität, bringt Störungen ins Gleichgewicht, fördert Bewusstwertung & Selbsterkenntnis, löst blockierende Denk- und Prägungsmuster, wirkt beruhigend ...

**Somatic Experiencing SE** ist eine körperorientierte Methode zur Lösung von Trauma. Bei der SE- Arbeit fördern wir die natürliche Selbstregulation, bauen innere Ressourcen & pflegen das ‚Hier und Jetzt‘.

➤ von Krankenkassen über die Zusatzversicherung anerkannt  
Bürkiweg 6 // 3007 Bern

mehr Infos: [www.murielsangare.ch](http://www.murielsangare.ch)

Kontakt: [koerperarbeit@immerda.ch](mailto:koerperarbeit@immerda.ch) // +41 78 736 78 44



## Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



### Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



#### Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

#### Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!  
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.

Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, [www.tcm-gesundheit.ch](http://www.tcm-gesundheit.ch)

# Wir pflegen: immer, überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: 031 388 50 50

Online-Anmeldung: [www.opanspitex.ch](http://www.opanspitex.ch)

SPITEX Genossenschaft Bern  
Salvisbergstrasse 6  
Postfach 670 3000 Bern 31  
[info@spitex-bern.ch](mailto:info@spitex-bern.ch)  
[www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)





**EDITORIAL**

# Wer kannte Rosa Martha Rossi?

Am 31. Oktober des letzten Jahres war sie im «Bund», die Geschichte von der Hochstaplerin und Flugpionierin aus Bern, die hierzulande kein Mensch kannte, die aber in ihrer späteren Wahlheimat Argentinien eine Volksheldin ist. Die 1905 geborene Rosa Martha Rossi verbrachte ihre Jugend im Weissenbühlquartier, bevor sie sich 1924 erst nach Paris absetzte, den argentinischen Millionär Raúl Barón Biza kennenlernte, sich fortan Myriam Stefford nannte und als Filmstar ausgab. 1931 schenkte ihr Biza ein Flugzeug. Tatsächlich dauerte ihre Fliegerkarriere dann aber nur wenige Wochen, bevor sie am 26. August 1931 zusammen mit ihrem Fluglehrer bei einem Absturz ums Leben kam. Ihr Geliebter Biza war untröstlich und liess später an der Absturzstelle ein Mausoleum errichten in Form eines 82 Meter hohen Flügels.

Auf diese Geschichte gestossen ist die Utzenstorfer Bäuerin und Historikerin Barbara Kummer-Behrens. Bei ihren Recherchen zu Rossi/Steffords Jugend in Bern stiess sie auf bisher unbekannte Quellen, möchte diese aber noch

erweitern. In der Hoffnung, noch weiteres Material zu finden, hat sie sich nun ans QuartierMagazin gewandt. Sie schrieb uns: «Die Familie Rossi-Hofmann lebte bis 1924 am Beaumontweg 36. Beide Töchter Rosa Martha und Julie (Giulia) besuchten von dort aus die Schule, vermutlich die Schule Sulgenbach. Bei meiner Suche nach Schulfotos oder Informationen über Rosa Martha Rossi alias Myriam Stefford bin ich bisher aber nicht weitergekommen. Leider konnte weder im Stadtarchiv noch im Staatsarchiv ein Schul- oder Klassenfoto aus dieser Zeit gefunden werden. Auch andere Hinweise gab es dort keine. Vielleicht könnte ein Aufruf in Ihrer Zeitung doch noch Erfolg haben.» Falls Sie also auf dem Estrich noch Fotoal-

ben Ihres Urgrossvaters oder Ihrer Grossmutter haben, der/die mit der kleinen Rosa Martha in dieselbe Klasse gegangen sein könnte, oder Sie finden einen einschlägigen Poesieal-

bum-Eintrag oder Ähnliches, melden Sie sich doch bei uns oder direkt bei Barbara Kummer-Behrens (fam.kummer@mails.ch).

CHRISTOF BERGER



## Bärner Haiku

Der Verleger und Autor Bernhard Engler ist im Holligenquartier aufgewachsen und hat auf seine Heimatstadt Bern Haiku verfasst. Veröffentlicht sind Englers Kurzgedichte im Wortfächer «Heimlicheiss – Bärner Haiku» des Verlags vatter&vatter. Hier wiederum

ein Haiku aus dieser Sammlung, das den Stadtteil 3 betrifft. Der ganze Wortfächer ist in jeder guten Berner Buchhandlung zu kaufen. (cb)



?

**«Lohnt sich Sparen überhaupt noch?»**

### Inhalt

- 3** Wer kannte Rosa M. Rossi?
- 4** QM3: Richtplan und Wettbewerb
- 7** Haus der Religionen: Religionen im Raum
- 8** Job Caddie
- 9** Menschen im Quartier: Christine Leicht
- 10** Villa Stucki: Vom Quartierzentrum zum Quartiertreff
- 12** Quartierladen ONKEL URS
- 13** Soziale Arbeit
- 14** Umbau Turnierstrasse / Matchbox in der Villa
- 15** Quartierverein HFL:
- 15** Nachbarschaft Bern
- 18** Junge Reporter\_innen unterwegs
- 19** Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist
- 20** Haltestelle Hirschengraben

### Impressum

**Nr. 212 – 16. Februar 2021**  
**Herausgeberin:** Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern  
**Webseite neu:** [www.quartiermagazin.ch](http://www.quartiermagazin.ch)  
**Redaktion:** Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär  
**Mail neu:** [redaktion@quartiermagazin.ch](mailto:redaktion@quartiermagazin.ch)  
**Inserate:** asCons GmbH, Annette Stofel, Effingerstrasse 65, 3008 Bern  
**Mail neu:** [inserate@quartiermagazin.ch](mailto:inserate@quartiermagazin.ch)  
 Telefon 031 371 40 19  
**Grafik/Layout:** Irene Ehret, [layout@quartiermagazin.ch](mailto:layout@quartiermagazin.ch)  
**Cartoon:** Chris Ribic  
**Auflage:** 20'000 Expl. / Verteilung an 19'520 Haushaltungen im Stadtteil 3  
**ISSN:** 1673-3466  
**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG  
 Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.  
**Verteilung:** DMC  
**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich  
**Nächste Ausgabe:** 13. April 2021  
**Insertionsschluss:** 29. März 2021



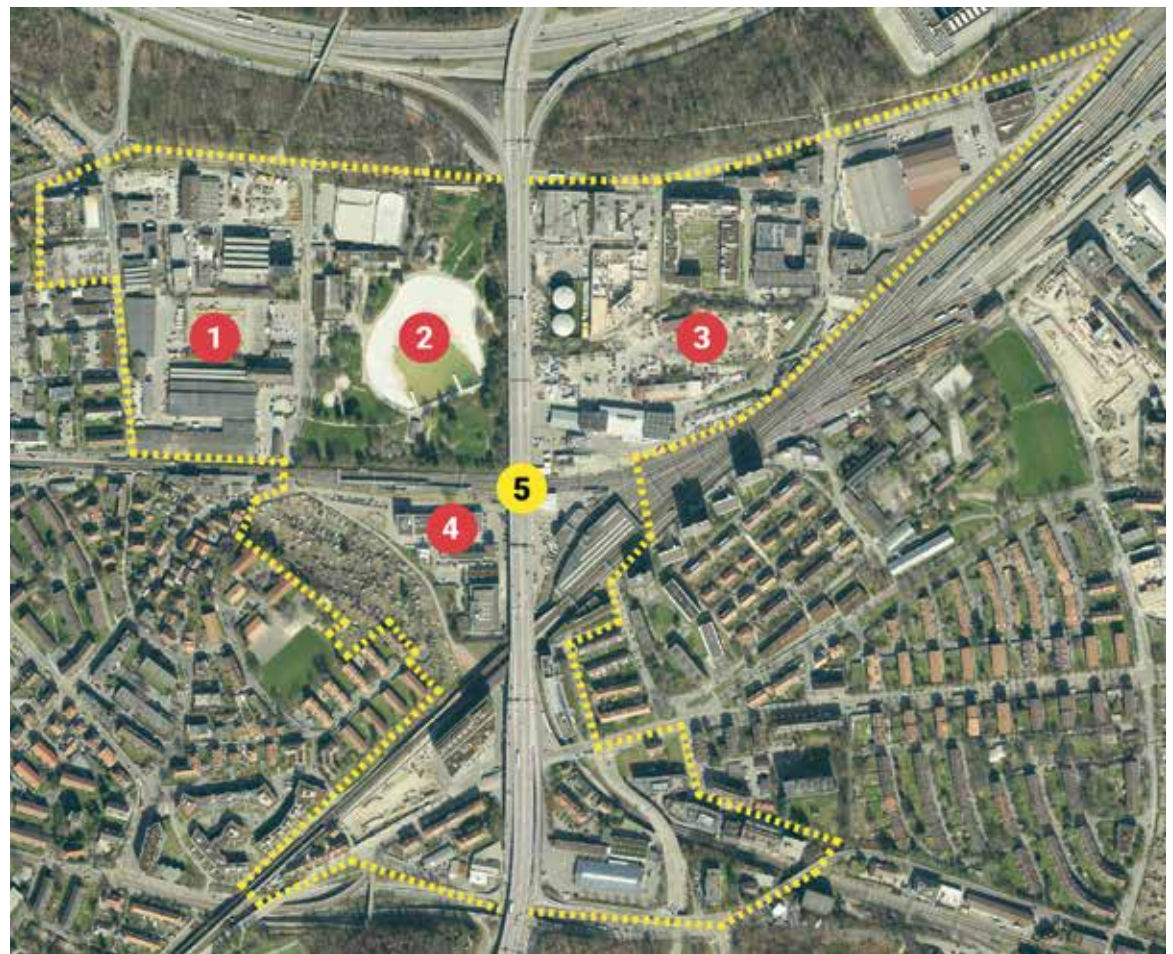
## QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

### Stadtrat genehmigt Kredit für die Sanierung des Monbijou-parks

Der Monbijoupark soll bald saniert werden. Während der Spielplatz neugestaltet wird, wird der Rest der Anlage aufgewertet.

Am 4. Februar 2021 hat der Stadtrat an seiner Sitzung beschlossen, dass er das Projekt genehmigt und das nötige Geld frei gibt. Mit dem bewilligten Ausführungskredit über 3'012'000 Franken kann auch der Pavillon mit öffentlicher WC-Anlage im Rahmen der ersten Umsetzungsetappe realisiert werden.

**Am Mittwoch, 10. März 2021 ab 17:00 Uhr** wird das Projektteam (Stadtgrün und Landschaftsarchitekt\*innen) vor Ort im Park über die Auswirkungen des Stadtratsentscheids und die Fortsetzung des Projektes informieren. Falls Corona diesen Anlass nicht zulässt, wird das Quartier kurzfristig mit Aushängen bei den Parkein-gängen über eine alternative Kommunikationform informiert.



Die wesentlichen Projekte im ESP Ausserholligen: 1. Arealentwicklung Weyermannshaus West, 2. Gesamtsanierung Sport- und Freizeitanlage Weyermannshaus, 3. Campus Bern der Berner Fachhochschule, 4. Arealentwicklung ewb-BLS-Area, 5. Gesamtprojekt «Öffentliche Infrastruktur Raum ESP Ausserholligen» (Grafik Stadt Bern)

### Die QM3 nimmt Stellung zum Richtplan ESP Ausserholligen

**Ende Januar 2021 hat sich die QM3 intensiv mit dem Richtplan ESP Ausserholligen auseinandergesetzt. In einer schriftlichen Stellungnahme bringt die QM3 zum Ausdruck, dass sie grundsätzlich für den Richtplan ist, aber gewisse Vorbehalte und Bedenken hat.**

#### «Aus Zwischenraum wird Stadt»

Im kantonalen Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen soll ein dicht genutztes, attraktives und vielfältiges Zentrum entstehen. Neben zusätzlichen Arbeits- und Wohnnutzungen soll sich das Gebiet zu einem Bildungs-, Erholungs- und Kulturort entwickeln. Für das Gewerbe sollen Entwicklungsperspektiven geschaffen werden. Der behördenverbindliche Richtplan ist ein strategisches Führungsinstrument und ersetzt den Richtplan von 1994. Er steuert und koordiniert die räumliche Entwicklung des ESP Ausserholligen sowie die Projekte und Planungen.

#### Einigkeit mit Quartierverein

Der im Stadtteil 3 besonders vom ESP Ausserholligen betroffene Quartierverein Holligen-Fischer-mätteli hat eine eigene Stellungnahme eingereicht. Die QM3 unterstützt diese Stellungnahme grundsätzlich – sie hat aber einige Ergänzungen und Abweichungen:

#### Verkehr, Freiraum und Partizipation

Bei den Bedenken zum neuen Richtplan stehen insbesondere die Verkehrsfragen im Fokus. Die QM3 stellt sich etwa die Frage, welche Kurskorrekturen vorgenommen werden, wenn die geplante Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs nicht funktioniert und die angrenzenden Quartiere mit einer Mehrbelastung rechnen müssen.

Beim Freiraum wünscht sich die QM3, dass in diesem Raum vielfältige Freizeitaktivitäten angeboten werden. Der Bereich unter dem Viadukt soll belebt werden. Um dies zu garantieren, fordert die QM3, dass ein qualitätssicherndes

Verfahren durchgeführt und dass mittels guter Beleuchtung und tiefen Preisen der Ort vor allem am Abend und in der Nacht sicher und attraktiv gestaltet wird.

Bei der Partizipation muss laut der QM3 sichergestellt werden, dass nicht nur offensichtliche Fehlentwicklungen von der QM3 gemeldet, sondern dass vor allem die angrenzenden Quartiere jederzeit proaktiv über den Stand der Projekte informiert werden. Die ganze Stellungnahme kann unter [www.qm3.ch/stellungnahmen](http://www.qm3.ch/stellungnahmen) eingesehen werden.

### Im Februar 2021 beginnen die Sanierungsarbeiten an der Monbijoustrasse

**Zwischen Eiger- und Seftigenstrasse starten im Februar 2021 die Arbeiten: Eine neue Gleisanlage, mehr Sicherheit für den Fuss- und Veloverkehr, eine hindernisfreie Haltestelle «Wander» sowie neue**

**Kanalisations- und Werkleitungen werden ausgeführt. Im Sommer 2023 sollte die Sanierung abgeschlossen sein.**

#### Stets auf dem Laufenden sein

Die Bauherrschaft bemüht sich, die durch die Baustelle verursachten Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten und die Anwohnerschaft jederzeit über die anstehenden Arbeiten und allfällige Behinderungen zu informieren. Dafür werden im Quartier regelmässig Flyer verteilt und Plakate zum Bauverlauf aufgestellt.

Im Internet findet man zudem unter [www.monbijoustrasse.be](http://www.monbijoustrasse.be) ab Anfang Februar 2021 alle Informationen zur Baustelle. Auf dieser Projektwebsite können zudem ab sofort individuelle Sprechstunden gebucht werden, an denen Interessierte per Video oder Telefon direkt mit den Projektverantwortlichen in Kontakt treten und ihre Anliegen deponieren können.



**QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTEIL 3**

**Der Wettbewerb für die neue Passerelle Steigerhubel ist entschieden**

Die Unterführung zwischen Bahn- und Steigerhubelstrasse muss aufgehoben werden. Als Ersatz wird eine oberirdische Passerelle gebaut. Ein Architekturwettbewerb hat ergeben, dass das Projekt «SCURSUN» des Teams Fürst Laffranchi Bauingenieure GmbH mit der Weiterbearbeitung der Passerelle beauftragt wird.

**Ausgangslage**

Mit dem neuen Angebotskonzept der SBB im Fern- und S-Bahn-Verkehr sowie dem Einsatz von längeren Fernverkehrs- und S-Bahn-Zügen sind im Bereich der Perron- und Gleisanlagen rund um den Bahnhof Bern kapazitätssteigernde Massnahmen erforderlich. Das Projekt Leistungssteigerung Bern West sieht für das Gebiet Weyermannshaus Ost / Steigerhubel im Stadtteil 3 eine Verbreiterung der Gleisanlagen in Richtung Norden und ein Unterwerfungsbauwerk (teilweise unterirdische Streckenführung) vor. Das Unterwerfungsbauwerk verunmöglicht zukünftig eine Unterquerung an dieser Stelle. Damit diese Massnahmen umgesetzt werden können, wird die heutige Strassenverbindung unter den Bahngleisen zwischen der Bahn- und der Steigerhubelstrasse aufgehoben und durch eine oberirdische Passerelle für den Fuss- und Veloverkehr ersetzt. Die Unterführung wird zu einem



Der Zugang von der Bahnstrasse (Bild: Fürst Laffranchi Bauingenieure GmbH)



Der Zugang vom neuen Campus der Fachhochschule (Bild: Fürst Laffranchi Bauingenieure GmbH)

Werkleitungskanal umgebaut und der heutige Strasseneinschnitt aufgefüllt.

**Wettbewerb**

Um eine optimale Lösung sowohl für den Bahnverkehr als auch für das Quartier zu finden, hat die SBB einen Architekturwettbewerb veranstaltet. Aus den eingereichten Vorschlägen hat eine Jury das Projekt «SCURSUN» als Sieger ausge-

wählt. Nach einer intensiven Auseinandersetzung ist diese Jury zum Schluss gekommen, dass dieses Projekt eine schlichte und direkte Quartiersverbindung ermöglicht und dass die beiden Gebäude am jeweiligen Ende der Passerelle (siehe Visualisierung) durchdacht auf die Umgebung reagieren. Für die QM3 hat Urs Emch vom Quartierverein Holligen-Fischerhüttli bei dieser Lösungsfindung mitgeholfen.

**QM3 Termine 2021**

Alle QM3-Sitzungen sind öffentlich, auch wenn sie virtuell mittels Videokonferenz stattfinden. Die Quartierbevölkerung ist herzlich eingeladen, bei den traktandierten Themen mitzureden. Die Traktandenlisten werden jeweils vor der Sitzung auf [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch) aufgeschaltet:

Delegiertenversammlungen QM3, jeweils 19:30, Kirchgemeinde Frieden (Grosser Saal) oder Videokonferenz

- Montag 29. März 2021
- Montag 17. Mai 2021
- Montag 28. Juni 2021
- Montag 13. September 2021
- Montag 08. November 2021
- Montag 13. Dezember 2021

Arbeitsgruppen QM3, jeweils 19:30, Kirchgemeinde Frieden (Grosser Saal) oder Videokonferenz

- Montag 01. März 2021
- Montag 26. April 2021
- Montag 07. Juni 2021
- Montag 23. August 2021
- Montag 18. Oktober 2021
- Montag 22. November 2021

Eine Übersicht zu allen QM3-Sitzungen, zu Veranstaltungen im Stadtteil 3 sowie Informationen zu laufenden Projekten in den Bereichen Wohnen, Verkehr, Schule und Freiraum findet man unter [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch). Zudem können sie uns auf Facebook [www.facebook.com/qm3bern](https://www.facebook.com/qm3bern) und Instagram [www.instagram.com/qm3\\_bern](https://www.instagram.com/qm3_bern) folgen.

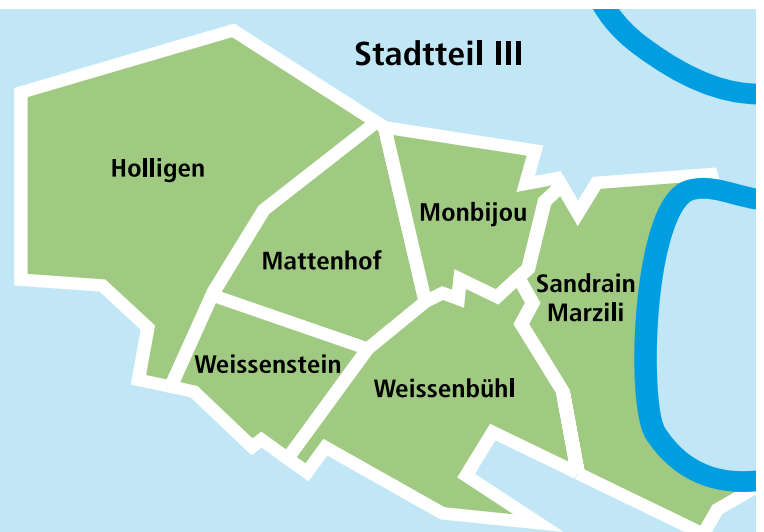
**QM3** steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3  
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs  
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
Tel. 031 371 00 23  
[info@qm3.ch](mailto:info@qm3.ch), [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)





## Spannende Natur- und Umweltangebote für Gross und Klein!



### Jetzt den kostenlosen Kalender bestellen

Senden Sie Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl Kalender an: [lokaleagenda21@bern.ch](mailto:lokaleagenda21@bern.ch) oder [stadtgruen@bern.ch](mailto:stadtgruen@bern.ch)

Oder bestellen Sie telefonisch unter: 031 321 69 11 oder 031 321 63 06

Laufend neue Veranstaltungen unter: [www.natur-umweltkalender.ch](http://www.natur-umweltkalender.ch)



# «Kann ich mir eine Frühpensionierung leisten?»

## TREUHAND U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat  
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,  
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- **Buchhaltung**
  - **Lohnadministration**
  - **Beratung Rechnungswesen**
  - **Steuerberatung**
- Brunnmattstrasse 47, Postfach 331  
CH-3000 Bern 14  
Telefon 031 371 43 42  
Telefax 031 371 43 45  
[info@treuhand-mueller.ch](mailto:info@treuhand-mueller.ch)  
[www.treuhand-mueller.ch](http://www.treuhand-mueller.ch)

## Orientalisch Take Away

warmes Essen  
verschiedene frische Sandwiches  
und Tellergerichte  
Take-Away immer möglich!

079 527 00 04  
076 493 02 93

Könizstrasse 8, 3008 Bern



## Frühlings- Kindersachenbörse

im Kirchgemeindehaus Steigerhubel, Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern

**Samstag, 27. März 2021**  
von 9.00 – 11.00 Uhr

Wir nehmen saubere, intakte, saisonale Kinderkleider, Kinderartikel (Wagen, Helme,...) und Spielwaren entgegen.

**Abholung des Etikettierbogens** im Kirchgemeindehaus (Di-Fr) nach Absprache mit Barbara Berner (031 381 59 06 oder [barbara.berner@refbern.ch](mailto:barbara.berner@refbern.ch)): ab dem 16. März 2021  
**Annahme der Ware:** Freitag, 26. März 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr.

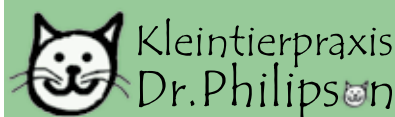
**Rückgabe nicht verkaufter Artikel und Auszahlung:** Samstag, 27. März 2021, 13.00 bis 13.30 Uhr

*Die Börse findet nur statt, wenn die zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Covid-19-Regelungen des Bundes dies zulassen. Bei einer Durchführung gelten die dann aktuellen Covid-19-Massnahmen des BAGs und des Kantons Bern. Es besteht eine Maskenpflicht. Kinder spielen während der Börse vorzugsweise draussen.*



## QuartierMagazin

**29.03.2021** nächster Redaktionsschluss  
**13.04.2021** nächste Ausgabe



Einfühlsamer Umgang  
mit Ihren Tieren,  
kompetente  
Behandlung und Beratung,  
mitten im grünen  
Süden von Bern



[www.dr-philipson.ch](http://www.dr-philipson.ch)  
Seftigenstrasse 10b 3007 Bern Tel 031 371 14 71



HAUS DER RELIGIONEN

# Knien, Tanzen, Pilgern, Fliehen. Wie Religionen sich im Raum bewegen.

**Einmal mehr findet ab März im Haus der Religionen eine Ringvorlesung in Kooperation mit der Uni Bern statt. Bei der Frage, wie Religionen sich im Raum bewegen, stellen Beiträge aus Theorie und Praxis grosse Migrationsströme ebenso ins Zentrum wie konkrete liturgische Gesten.**

«Religion und Raum» ist das aktuelle Jahresthema im Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Dabei stellt sich die Frage, wie Religionen mit dem Raum umgehen, wie sie ihn nutzen, welche Gänge durch die Sakralräume von der Liturgie vorgegeben werden, wer ganz still sitzt, wer kniet beim Beten, wer steht, geht oder tanzt.

Wie schon in früheren Jahren lädt das Haus der Religionen ab März zu einer Reihe hochkarätiger Vorträge, die in Zusammenarbeit mit der Universität Bern konzipiert wurden. Unter dem Titel «Knien, Tanzen, Pilgern, Fliehen. Wie Religionen sich im Raum bewegen» werden die liturgischen konkreten Einzelbewegungen in Beziehung zu den grossen Religionsbewegungen, den Diasporageschichten, Fluchtlinien und Ausbreitungen von Religionen gesetzt.

Mikrokosmos und Makrokosmos stehen sich direkt gegenüber, wenn etwa die Theologin Katharina Heyden über die Ausbreitung des Christentums mit Missionsbewegungen spricht und ihr Kollege David Plüss die liturgischen Bewegungen im christlichen Gottesdienst gegenüberstellt (4.5.). Oder wenn der Architekt Ron Epstein über Synagogenbau in der Schweiz nachdenkt und anhand der Bauten nach Diaspora, Emanzipation, Assimilation und Akkulturation fragt, während der Münchner Judaistikprofessor Michael Brenner die grossen Linien der jüdischen Diasporageschichte nachzeichnet (16.3.).



Hindu-Tänzerinnen auf dem Europaplatz (Foto: Stefan Maurer)

Beim Fokus «Pilgern» steht der Vortrag des Ethnologen, Religionswissenschaftlers und Filmemachers Tommi Mendel, der sich für Jakobspilger und säkulare Ostasienreisende gleichermaßen interessiert, mit Scheich Hassan Alaskari Arbid einem Pilger gegenüber, der sowohl vom Hadsch nach Mekka wie von Pilgerreisen zu den schiitischen Heiligtümern erzählen kann (30.3.).

Die Religionsgeographin Christine Schenk spricht über die Religionsbewegungen in Sri Lanka mit Blick auf Muslime und Buddhisten. Ihre buddhistische Kollegin Thama-li Nisansala Kithsiri erzählt vom Küstendorf Panama in Sri Lanka, wo die religiöse Koexistenz traditionell funktioniert (23.3.). Ende April lädt Priester Sasikumar Tharmalingam dann ein zu einer Puja im Hindutempel am Europaplatz und erklärt die Bewegungen und Prozessionen im Tempel, während seine Kolleginnen einen hinduistischen Tempeltanz zeigen (27.4.).

Den Einstieg zur Vortragsreihe am 9. März macht die Salzburger Religionswissenschaftlerin Anne Koch, die uns mitnimmt auf eine Tour d’Horizon durch das faszinierende Thema von Religion und

Raum. Wir hoffen, dass die Vorträge dann hoffentlich live im Haus der Religionen stattfinden können. Ansonsten werden wir sie in den virtuellen Raum verlegen.

BRIGITTA ROTACH

## Haus der Religionen Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern  
[www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

Das Haus der Religionen - Dialog der Kulturen bleibt bis **28. Februar 2021 geschlossen**. Wir planen nun die Zeit nach der Eröffnung und freuen uns schon jetzt auf viele Besuchende. Bleiben Sie über folgende Kanäle auf dem Laufenden:

Auf unserer Website finden Sie Onlineangebote sowie das Programm ab März 2021 ([www.haus-der-religionen.ch/programm](http://www.haus-der-religionen.ch/programm)).

Facebook (@HausderReligionen)  
YouTube (@ Haus der Religionen – Dialog der Kulturen)  
Gern informieren wir Sie mit unserem monatlichen Newsletter über Neuigkeiten aus unserem Haus. (Anmeldung an [info@haus-der-religionen.ch](mailto:info@haus-der-religionen.ch)).

Der Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen ist als Non-Profit Organisation auf Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen. Möchten Sie die Anliegen des Vereins unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht an [info@haus-der-religionen.ch](mailto:info@haus-der-religionen.ch) und danken allen bisherigen UnterstützerInnen.

## BERUFSEINSTIEG – MENTORING FÜR JUGENDLICHE

# Job Caddie

Viele Jugendliche und junge Menschen sind in der anhaltenden Corona-Situation auf verschiedenen Ebenen gefordert. Sie sind von Schulschliessungen betroffen, können sich nicht wie gewohnt treffen, können nicht auf Reisen oder in den Ausgang gehen oder sich sportliche oder kulturell betätigen. Dazu kommt die Angst, keine Lehrstelle zu finden. Die Lehrstellensuche ist erschwert, Schnupperangebote oder auch der nationale Zukunftstag wurden und werden abgesagt, und in verschiedenen Branchen ist die berufliche Zukunft nicht gerade rosig, was sich auch in steigenden Arbeitslosenzahlen niederschlägt.

Es spricht daher für sich, dass Jugendliche und junge Erwachsene

unsere Aufmerksamkeit und unsere Unterstützung benötigen. Damit das bestehende Angebot auch zur richtigen Nachfrage findet ist es wichtig, regelmässig über bestehende oder neue Angebote zu informieren. In der Stadt Bern gibt es seit drei Jahren ein – kostenloses – Mentoring Programm. Dieses richtet sich ausschliesslich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in schwierigen beruflichen Situationen befinden; sei es in Bezug auf die Lehrstellensuche, während der Lehre oder aber als junge Stellensuchende. Die jungen Erwachsenen werden von erfahrenen Mentor\*innen betreut und begleitet; momentan ist dies auch auf digitalem Weg möglich. Mentor\*innen aus den verschiedensten Berufsgruppen engagie-

ren sich auf freiwilliger Basis für das Programm. Sie haben ein Einführungsseminar absolviert und nehmen an Weiterbildungen und Erfahrungsaustauschen teil.

Die Geschäftsstelle von Job Caddie Bern befindet sich an zentraler Lage am Bahnhofplatz im Berner Generationenhaus. Es ist als «öffentlicher Ort der Begegnung und des gesellschaftlichen Dialogs» wie geschaffen ist für ein solches Angebot, befinden sich hier auch weitere soziale Institutionen; benevol, Innovage, Schreibdienst oder auch die dargebotene Hand, um nur einige zu nennen. Erwähnenswert ist zudem das kleine aber feine Museum, das noch bis Ende März 2021 (Stand Redaktionsschluss) die absolut empfehlenswerte Ausstel-

lung «forever young» zeigt.

Das Generationenhaus befindet sich gerade nicht mehr im Stadtteil 3, doch sein umfangreiches Angebot richtet sich an alle Stadtberner\*innen; Junge und Alte, Männer und Frauen, Schweizerinnen und Ausländer. Die Idee, dass sich Bürger\*innen gegenseitig aushelfen ist ein wichtiger Pfeiler für das «Erfolgsmodell Schweiz» und auch für unser direktdemokratisches und dezentrales System, dass sich gerade in mehr als einer Form auf dem Prüfstand befindet.

SARA JUNKER

### Weitere Informationen:

[jobcaddie.ch](http://jobcaddie.ch)  
[begh.ch](http://begh.ch)



VON GRAFFENRIED  
PRIVATBANK

## Bei uns erhalten Sie Antworten auf Ihre Finanzfragen.

Das momentane Finanzumfeld sorgt für viele Unsicherheiten. Da ist es umso wichtiger, einen erfahrenen Partner zur Seite zu haben. Wir geben Auskunft und entwickeln gemeinsam mit Ihnen massgeschneiderte Lösungen. Besuchen Sie uns jetzt – wir kümmern uns.

Privatbank Von Graffenried AG – Ihre Berner Privatbank

Marktgass-Passage 3, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. 031 320 52 22, [bank@graffenried-bank.ch](mailto:bank@graffenried-bank.ch), [www.graffenried-bank.ch/antworten](http://www.graffenried-bank.ch/antworten)





MENSCHEN IM QUARTIER

Christine Leicht, Trauerbegleiterin

# «Kinder sind entwaffnend neugierig»

Mitten im Steinhölzliwald befinden sich die Anlage der Wald-Kita «Chindertroum». Hier trifft sich einmal im Monat jeweils an einem Samstagvormittag die Wald-Kindertrauergruppe von Christine Leicht. Es sind Kinder im Alter von sieben bis dreizehn Jahren, die den Tod einer oder eines Angehörigen verarbeiten müssen, die da mit einem vollbeladenen Wägelchen in den Wald ziehen, Holz sammeln, dieses zersägen, Feuer machen und kochen, gemeinsam basteln, sich austauschen. Und dann gemeinsam ein Thema vertiefen. Das ist keineswegs eine traurige, sondern eine sehr lebendige Angelegenheit.

In der Schweiz, überhaupt in unseren durchorganisierten Dienstleistungsgesellschaften, sei der Tod ein Tabu. Unsere Angehörigen stürben meist noch in Altersheimen oder auf Palliativabteilungen. Und viele Erwachsene würden Kinder von der Erfahrung des Todes fernhalten, um sie zu schützen, sagt Christine Leicht. Das sei aber falsch: «Kinder sind grundsätzlich entwaffnend neugierig, wollen verstehen.» Der Tod gehöre eben auch zum Leben.

Christine Leicht ist Kleinkinderzieherin und wohnt im Weissenbühlquartier. Sie arbeitet insgesamt 70% in einer Kita sowie im sozialpädagogischen Entlastungsdienst. Ihre Passion als Kinder- und Familientrauerbegleiterin übt sie seit über 20 Jahren als Selbständige in den verbleibenden 30% aus. Dazu hält sie auch Vorträge und gibt Kurse, zum Beispiel für angehende Lehrerinnen und Lehrer.

Christine Leicht erzählt von ihrer Kindheit und Jugend, die sie an der Sprachgrenze zur französischen Schweiz in einer Mehrgenerationenfamilie auf einem grossen Landgasthof verbrachte und wo sie früh mit vielen Menschen in Kontakt kam. In dieses lebendige



Bild: Christof Berger

Christine Leicht demonstriert ein Utensil, das sie bei der Kindertrauerbegleitung einsetzt. Mit diesem bemalten Steinwürfel zeigen die Kinder ihre jeweilige Gefühlslage.

Umfeld sei aber auch der Tod früh eingebrochen. Sie sei acht Jahre alt gewesen, als ein erster Klassenkamerad gestorben sei. Und bis zum Ende der Schulzeit seien noch fünf weitere Todesfälle dazugekommen. Das habe sie beschäftigt und sie sei jeweils voller Mitgefühl die Mütter der Verstorbenen immer wieder besuchen gegangen. Ein offenes Ohr fand sie bei ihrer eigenen Mutter. Diese war, bevor sie Wirtin wurde, als OP-Schwester auch wiederholt mit Sterben und Tod konfrontiert. All das spurte den Weg vor. Auch später prägten immer wieder Todesfälle das Leben von Christine Leicht. Sie verlor mehrere Freundinnen und sie war schwanger, als ihr Patenkind starb. Das sei sehr heftig gewesen. Sie sei aber auch immer wieder reich beschenkt worden in diesen Momenten und habe viel gelernt.

Diese Erfahrungen möchte sie weitergeben. Sie hat sich weitergebildet und gründete mit anderen Trauerbegleiterinnen den Verein

«Familientrauerbegleitung». Der Erstkontakt zu einer Familie erfolgt meist telefonisch. Christine Leicht muss dann ganz viele Fragen beantwortet haben bezüglich der verstorbenen Person und dem beteiligten Umfeld. Beim Erstbesuch in der Familie soll es dann nicht mehr um Administratives gehen, sondern um die betroffenen Kinder. Sie hat dann ein Köfferchen bei sich mit diversen Gegenständen (beispielsweise einem mit verschiedenen Symbolen bemalten Würfel), die ihr und den Kindern helfen, einen Kontakt aufzubauen und Gefühle auszudrücken. Es gehe darum, Brücken zu bauen, sagt sie. Manchmal brauche es Besuche im Zwei- oder Drei-Wochen-Rhythmus. Später dann in grösseren Abständen. Wenn die Familie in ihrer neuen Lebenssituation wieder Trauer- und damit Lebenskompetent unterwegs ist, endet die Begleitung durch Christine Leicht. «Die Leute können sich aber jederzeit wieder bei mir melden», sagt sie.

«Bei einem Waldspaziergang mit einem Kind war ich sehr beeindruckt, was für Gefühle im Wald, im Schutz der Bäume und unter freiem Himmel, ihren Ausdruck finden konnten. So kam ich dann auf die Idee der Wald-Kindertrauergruppe», erzählt Leicht. Sie sei sehr dankbar, dass Andrea Wolfensberger von der Wald-Kita spontan bereit gewesen sei, ihr ihre Anlage jeweils am Samstagmorgen zu überlassen. Sieben bis zehn Kinder treffen sich da regelmässig. Man verpflichtet sich, mindestens sechs Mal mitzumachen. Geleitet wird die Gruppe jeweils von einem Zweierteam. Neben Christine Leicht sind noch eine Waldpädagogin und eine weitere Familientrauerbegleiterin mit von der Partie. Die Kinder bleiben im Schnitt ein Jahr. Die Gruppe ist nicht ein Freizeitangebot, das man schwänzt, wenn einem das Wetter gerade nicht passt, es ist Prozessarbeit in der Gruppe. Im letzten Frühjahr musste die Gruppe während des Lock-Downs pausieren. Nun hat sie aber ein Schutzkonzept und kann mit behördlichem Segen ihre Arbeit weiterführen.

CHRISTOF BERGER

### Raum für Kinder- und Familientrauer

Christine Leicht, 079 656 97 78  
kindertrauer-leicht.ch

**Weitere Links:**  
familientrauerbegleitung.ch  
elternreffpunkt-girasol.ch  
kindsverlust.ch

### Buchempfehlungen von Christine Leicht zum Thema Tod:

- «Fisch schwimmt nicht mehr», Judith Koppens und Eline von Lindenhuizen
- «Abschied von der kleinen Raupe», Heike Saalfrank und Eva Goede
- «Marco entdeckt seine Gefühle», Monica Lonoce
- «Gemeinsam trauern, gemeinsam leben», Mechthild Schroeter-Rupieper
- «Für immer anders», Mechthild Schroeter-Rupieper

## VILLA STUCKI

### Vom Quartierzentrum zum Quartierhaus Villa Stucki

Die Projektgruppe «Zukunft neue Villa Stucki» hat ihren Auftrag per Ende 2020 beendet. Wir schauen zurück auf eine intensive Zeit. Im Juni 2019 wurde die Projektgruppe lanciert mit dem Ziel, herauszufinden wie die Zukunft der Villa Stucki aussehen soll. Der Verein Villa Stucki war zusammen mit anderen Organisationen und Interessierten beim Prozess mit dabei. Dank grosser Unterstützung durch die VBG (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) und der FQSB (Familie&Quartier Stadt Bern) konnte die konzeptionelle und organisatorische Prozessausrichtung professionell durchgeführt werden.

Zwei Mitwirkungsanlässe zusammen mit Quartierbewohner\*innen haben den Prozess vorangetrieben und die daraus entstehenden Visionen, Ideen und Wünsche wurden gesammelt.

Wir freuen uns, euch die zukünftigen Mieter\*innen der Villa Stucki mitzuteilen, welche mithilfe, das Quartierhaus zu beleben:

- **Verein Quartiertreff Villa Stucki** – Quartiertreff
- **Villa Tagi** – Tagesbetreuung für Kinder und Jugendliche
- **Matchbox** – Gastrobetrieb
- **Bern unverpackt** – unverpackt einkaufen
- **Insieme** – Freizeittreff ab Sommer 2021

Weiterhin dabei sind:

- **QuartierMagazin Stadtteil 3 Bern** – Quartierzeitung
- **Kompostgruppe** – öffentlicher Kompost
- **Familien Brunch** – Frühstück mit anderen Menschen aus dem Quartier
- **Flohmi** – Quartierflohmarkt
- **Verein SoliTerre** – Gemüseabodepot
- **Madame Frigo** – öffentlicher Kühlschrank

- **Slackattack** – Slackboards im Park
- **Frauenbeiz** – Frauen kochen für Frauen

#### Auflösung Koordinationsstelle:

Das Sekretariat der Villa Stucki wurde aufgelöst. Für Anliegen und Fragen wendet man sich direkt an die einzelnen Organisationen.

Fragen und Anregungen an den Verein Quartiertreff Villa Stucki: sekretariat@villastucki.ch

### Der Quartiertreff Villa Stucki

Der Verein Villa Stucki hat parallel zur Projektgruppe dank vielen Inputs aus den Mitwirkungsanlässen im Verlauf des Frühling 2020 ein neues Konzept erarbeitet. Statuten wurden angepasst und eine Namensänderung vorgenommen. Der Verein Quartierzentrum Villa Stucki heisst neu Verein Quartiertreff Villa Stucki. Warum denn das, wirst du dich fragen? Ein Quartiertreff wird durch Freiwillige ehrenamtlich betrieben, ein Quartierzentrum hat nebst Freiwilligen auch Mitarbeitende angestellt.

Im Quartiertreff Villa Stucki leben wir eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen. Das Realisieren von Quartierprojekten werden wir ermöglichen und schaffen damit einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will und helfen auch beim Vernetzen von Menschen, die aktiv im Quartiertreff etwas realisieren möchten.

Der geplante Neustart am 1.1.2021 fand coronabedingt nun aber anders statt als ursprünglich angedacht. Die Villa ist im Corona-Winterschlaf. Wir vom Vorstand nutzen die Zeit hinter der Fassade um altes abzuschliessen, aufzuräumen, unser Vereinsbüro einzurichten und bereiten uns vor auf die Zeit, wenn das gesellschaftliche Leben wieder möglich wird.

#### Der Vorstand des Quartiertreff Villa Stucki:



v.l.n.r. Selina Vonarburg, Karin Wüthrich, Miriam Brühlhart, Daniel Schär  
Foto: Karin Scheidegger

#### Mitwirken im Vorstand:

Wenn du dich angesprochen fühlst uns zu ergänzen, mitzudenken und mitzuplanen, dann melde dich. Wir sind sehr gespannt, was deine Leidenschaften, Talente und Fähigkeiten sind und freuen uns, dich kennenzulernen.

Kontakt: karin.wuethrich@villastucki.ch

#### Initiative ergreifen und umsetzen – traue dich ins Rampenlicht zu stehen:

Vom Quartier – fürs Quartier. Wir laden dich ein, deine Idee in den Räumen des Quartiertreff Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert oder in Zusammenarbeit durchzuführen.

Sende uns dein Kurzkonzept und den Umsetzungsentwurf für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot und präge damit aktiv unser Quartier.

Kontakt: sekretariat@villastucki.ch

#### Finanzielle Unterstützung für den Verein Quartiertreff Villa Stucki:

Als Vereinsmitglied oder Spender\*in kannst du den Verein Quartiertreff Villa Stucki unterstützen und hilfst in dieser Form, dass in unserem Quartier unsere Vision umgesetzt werden kann.

Kontakt: sekretariat@villastucki.ch

#### Die Räume des Quartiertreff Villa Stucki:

- Partyraum im UG (ca. 95 m<sup>2</sup>)
- Werkstatt im UG (ca. 23 m<sup>2</sup>)
- Gruppenraum Linde OG (ca. 36 m<sup>2</sup>)
- Gruppenraum Ahorn OG (ca. 33 m<sup>2</sup>)
- Büro im EG (ca. 12 m<sup>2</sup>)

Diese Räume werden vom Verein selber genutzt oder durch den Verein an Personen/Organisationen vermietet, die im Quartier etwas realisieren wollen. Anlässe, die offen für die Quartierbevölkerung sind, werden bevorzugt.

Kontakt: sekretariat@villastucki.ch

#### Quartierbüro: Dein erweitertes Homeoffice in der Villa Stucki

Ist dein Homeoffice nicht immer der richtige Ort um zu arbeiten? Suchst du einen Ort im Quartier, um in gewissen Zeiten in Ruhe oder an einem anderen Ort arbeiten zu können?

Situationsbedingt stellen wir in der Villa Stucki befristet 2 Büroarbeitsplätze zur Verfügung.

Zugänglich von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr. WLAN und Kaffeemaschine vorhanden.

Die BAG Richtlinien und unser Schutzkonzept müssen jederzeit eingehalten werden.

Info, Tarife und Reservation für dieses neue Angebot sind auf der Homepage [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch) ersichtlich.



## VILLA STUCKI

### Bist du Handwerker\*in oder praktisch begabt?

Als Unterstützung für kleinere bauliche Vorhaben und fürs Einrichten der Werkstatt sind wir auf der Suche nach Menschen im Quartier, die Lust haben, uns freiwillig zu helfen.

Kontakt:  
daniel.schaer@villastucki.ch

### Villa Tagi: Ein heimeliger Ort für Kindergarten- und Schulkinder

**Wo Geborgenheit und individuelle Betreuung im Zentrum stehen: Die Tagesbetreuung Villa Tagi beim Eigerplatz bietet Kindern und Jugendlichen ein vertrauensvolles Miteinander in historischer Atmosphäre. Und das Beste: Zurzeit sind noch Plätze frei.**



Sie gehört seit jeher zum Quartier – die altherwürdige Villa Stucki. Sie ist ein Haus, das allen Quartierbewohnerinnen und -bewohnern offensteht. Zuerst im Dachgeschoss haben die Jüngsten ihr Revier: Hier befindet sich die Villa Tagi von leolea, die Tagesbetreuung für die Kindergartenstufe bis und mit der sechsten Klasse anbietet. Hier werden Kinder und Jugendliche in drei altersgemischten Gruppen in familiärer Atmosphäre betreut.

### Das ganze Jahr geöffnet

Die privaten Plätze bieten den Kindern und Eltern ein vielseitiges Angebot. «Mit Ausnahme der offiziellen Feiertage, der Weihnachtsferien und zweier Teamtage ist die Tagi das ganze Jahr geöffnet», sagt die Betriebsleiterin Brigitte Nafzger. Auch alle schulfreien Tage und unterrichtsfreien Zeiten sind abgedeckt. Von sieben Uhr morgen



«Spielzimmer» der Villa Tagi im Dachgeschoss

bis 18.30 Uhr abends werden die Kinder und Jugendlichen betreut. Man bucht in der Villa Tagi ganze Betreuungstage, wobei neu auch nur ein Tag pro Woche möglich ist. «Eine individuelle Betreuung der Kinder und Jugendlichen ist für uns zentral», sagt Brigitte Nafzger. Die Kinder werden in und von den Kindergärten Seftigenstrasse und Sulgenbach begleitet. Auch in der Freizeitgestaltung werden sie aktiv mit einbezogen. Vorschläge und individuelle Interessen werden wann immer möglich berücksichtigt. Das gilt für Aktivitäten und – wenn nicht gerade Corona grassiert – ebenfalls für Ausflüge während der Ferien und an unterrichtsfreien Tagen. Einmal pro Monat steht ein Besuch der öffentlichen Bibliothek an und die rund vierzig Bücher und CDs werden ausgewechselt. Auch hier nimmt das Team der Villa Tagi die Wünsche der Kinder und Jugendlichen gerne auf. Immer wunderschön und gerade in diesen besonderen Zeiten noch wertvoller: der grosse Park rund um die Villa. Hier toben sich die Kinder bei jedem Wetter aus, können klettern und spielen.

### Konstant und erfahren

Brigitte Nafzger leitet ein erfahrenes, motiviertes und altersgemischtes Team. Und ein konstantes: Einige Mitarbeitende, darunter auch die Betriebsleiterin selbst, sind der Villa Tagi seit vielen Jahren treu, was den Kindern

und Eltern zusätzlich Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

### Möchten Sie das Angebot der Villa Tagi näher kennenlernen?

Rufen Sie uns an (Tel. 031 372 32 16) oder schicken Sie uns eine Mail (villatagi@leolea.ch). Mehr Infos unter [www.leolea.ch/places/villatagi](http://www.leolea.ch/places/villatagi).

### MBSR 8 – Wochenkurs in der Villa Stucki

Stressbewältigung durch Achtsamkeit für Menschen, die ihr Leben bewusster und mit mehr Vertrauen erleben und gestalten möchten.



Kursleiterin Nathalie Jessica Bühler

### Kurszeiten:

Jeweils Donnerstag abends von 18:30 – 21:05 Uhr  
Start am 29.4/ 6.5/ 20.5/ 27.5/ 3.6/ 10.6/ 17.6/ 24.6 2021  
Tag der Achtsamkeit: Samstag 12.06.2021 von 10:00 – 16:00 Uhr

### Gruppengrösse & Kosten:

4 – 8 Teilnehmende, 700.- inkl. Kurshandbuch & Audiodateien

### Kursleitung:

Nathalie Jessica Bühler  
Dipl. Yogalehrerin, Primarlehrerin und MBSR Kursleiterin in Ausbildung

### Interesse?

Melde dich bei Interesse unter [nathaliejessica\\_b@bluewin.ch](mailto:nathaliejessica_b@bluewin.ch) für mehr Informationen.

### Agenda:

Wir können leider keinen Veranstaltungskalender im QuartierMagazin veröffentlichen. Die Covid-19 Situation lässt im Moment keine grössere Planung zu. Informiert euch auf unserer Website aktuell über künftige Anlässe in der Villa Stucki.

Aktuelle Infos: [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)



### Quartiertreff Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern  
[www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)

Anfragen bitte via Mail:  
[sekretariat@villastucki.ch](mailto:sekretariat@villastucki.ch)

**TAGI:** 031 372 32 16

**Quartierarbeit Stadtteil 3:**  
031 371 21 22

**Matchbox**  
**eat in oder take away**

031 371 45 36  
[info@match-box.ch](mailto:info@match-box.ch)

**Bern Unverpackt**  
[info@bern-unverpackt.ch](mailto:info@bern-unverpackt.ch)

## QUARTIERLADEN

# Metzgerei Hulliger wird ONKEL URS

## Fast ein Jahrhundert Hulligers

Während 99 Jahren führten drei Generationen Hulligers – von Bendicht über Rolf zu Urs – die bekannte Metzgerei im Weissenbühl. Seit 1987 wurden die Kund\*innen aus dem Quartier und die von weither anreisenden Fans von Hulligers Würsten von Urs und seiner Frau Esther bedient. Vor drei Jahren begann die Suche nach einer Nachfolge. Obschon es einige Interessierte gab, wollte es einfach nicht klappen: Zu viel Belastung, zu grosse Verantwortung, zu wenig qualifiziertes Personal, ein bekanntes Phänomen in der Metzgereibranche. Im Juni 2020 geschah dann das kleine Wunder: Durch Mund zu Mund Propaganda fand sich eine Gruppe von jungen Leuten, die nur auf diese Gelegenheit gewartet hatten!



Das Team: Marcel, Lisa, Roger, Marc mit Onkel Urs.

Urs und Esther Hulliger freuen sich ausserordentlich, dass die Tradition weitergeführt und gleichzeitig ein originelles neues Konzept mit einer «Metzger im Hoflade» verwirklicht wird. «Es ist schön für das Quartier und ich habe gemerkt, dass die Leute die Idee des neuen Lädels gut finden», meint Urs Hulliger. «Das Quartier stand fast unter Schock, als wir schliessen mussten» sagt Esther Hulliger. Sie hätten unzählige Schreiben erhalten und der Blumenladen vis-à-vis musste viele Sträusse binden, so traurig, aber auch dankbar waren die Kund\*innen. Nun geniessen Hulligers die neu gewonnene Freiheit. Urs kann es aber nicht ganz lassen: Er beliefert weiterhin frühere Kundschaft, insbesondere Heime. Und wenn das neue Team Hilfe braucht... Hulligers sind nicht weit.

## Frischer Wind mit ONKEL URS

Woher der treffende Name kommt ist wohl nicht schwer zu erraten... Onkel Urs statt Tante Emma! Ein hoch motiviertes, junges, qualifiziertes Team hat nach intensiver Vorbereitung am 12. Januar «Dini Metzger im Hoflade» eröffnet: **Lisa Rothenbühler**, Landwirtin und Floristin. Lisa bewirtschaftet zusam-

men mit ihren Eltern einen Biobetrieb auf der Moosegg. Sie managt das Hofladensortiment und sorgt für das gewisse etwas im Laden. **Roger Melliger**, Koch. Er wird zusammen mit Lisa im Onkel Urs anzutreffen sein. Neue Rezeptideen, ein Typ zu einer Sauce, er wird den Kunden mit Rat und Tat zu Seite stehen. **Marcel Soltermann**, Metzger und Landwirt. Marcel bewirtschaftet einen Landwirtschaftsbetrieb in Littwil. Auf seinem Hof befindet sich auch der Verarbeitungsraum zur Veredelung aller Fleischprodukte. **Marc Aeschmann**, Metzger und Jäger. Marc ist der Tüftler im Team. Eine spezielle Trockenwurst gefällig? Wild in der Saison? Er wird es richten. Zusammen mit Marcel managt er alles, was mit Fleisch zu tun hat.

Die Idee eines Hofladens in der Stadt entstand schon vor ein paar Jahren in der Betriebsleiterschule. Marcel und Lisa gingen in dieselbe Klasse. Beide hatten das Gefühl, dass sie ihre kreativen Ideen irgendwann in die Tat umsetzen würden. Dass dies aber so schnell passieren würde, hätte keiner geglaubt.

## Die Neuen fühlen sich willkommen

Die Übergabe durch Hulligers erlebte das Team als «mega herzlich, sehr hilfsbereit und zuvorkommend. In die Fussstapfen eines solchen Familienbetriebes zu treten bringt eine grosse Verantwortung mit sich. Dass es uns nervös macht, ist, glaube ich, der falsche Ausdruck. Wir haben einen grossen Respekt vor dieser Aufgabe», so Lisa. Nervosität wäre allerdings fehl am Platz gewesen: Schon in den ersten Tagen wurde die neue Metzger von der neugierigen und hungrigen Kundschaft regelrecht belagert. «Wir sind überwältigt und mit dem Start wunschlos glücklich», sagt Lisa und freut sich insbesondere über die Begeisterung der Kundschaft.

## Vielseitiges Angebot aus der Nähe

Das Team sieht sich als Botschafter für seine Produzenten. Saisonales Denken sollte wieder normal werden. «Wir sind ein Hofladen mit integrierter Metzgerei. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Fleisch. Wir arbeiten nach dem Grundsatz «nose to tail» und probieren mit al-

ten und neuen Rezepten das ganze Tier zu verarbeiten. Aus den Knochen wird Bouillon, Fell und Leder werden weiterverarbeitet, auch Zunge, Läberli und Ochsenchwanz wird ab und zu in unserem Laden zu finden sein. Es geht darum, die Menschen zu sensibilisieren, dass eine Kuh nicht nur aus Filet besteht. Unsere Fleischproduzenten kennen wir alle persönlich. Das Tierwohl liegt uns am Herzen. Neben dem Fleisch wird unser Laden mit vielen saisonalen und regionalen Produkten direkt aus der Berner Landwirtschaft ergänzt: Käse, Joghurt, Milch, Mehl, Früchte und Gemüse, Teigwaren, Getränke, etc. Aber Achtung! Äs het solangs het.»

Lisas Schlusswort: «Für uns geht ein Traum in Erfüllung und wir freuen uns, diesen Traum mit dem Quartier wahr werden zu lassen».

BARBARA MARTI

## ONKEL URS Dini Metzger im Hoflade

Seftigenstrasse – Ecke Holzikofenweg 1, 3007 Bern  
www.onkelurs.com, 031 371 33 02

### Öffnungszeiten

Di 10:30 – 18:30  
Mi-Fr 09:00 – 18:30  
Sa 08:00 – 16:00



**SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3**

# «Deutsch lernen vor dem Kindergarten» geht in die zweite Runde

Nach dem erfolgreichen Pilotdurchgang vom letzten Jahr, ist das städtische Programm «Deutsch lernen vor dem Kindergarten» in die zweite Runde gestartet. Es sieht vor, dass Kinder mit unzureichenden Sprachkenntnissen mindestens ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt entweder eine Kindertagesstätte oder eine Spielgruppe besuchen.



Das freiwillige Programm ist in die Frühförderung primano integriert und wird je nach Einkommen mittels Betreuungsgutscheinen oder individuellen Spielgruppenbeiträgen finanziell unterstützt. Durch die Frühförderung sollen alle Kinder beim Eintritt in den Kindergarten möglichst gleiche Startbedingungen haben.

Im Januar haben alle Eltern, deren Kinder im Sommer 2022 in den Kindergarten eintreten werden, Post erhalten. Der Brief enthält eine Elternbroschüre und einen Begleitbrief mit einem per-

sönlichen Zugangscode zu einem Online-Fragebogen, der in zwölf Sprachen vorliegt. Damit können die Eltern die Deutschkenntnisse ihres Kindes selbst einschätzen. Unterstützung beim Ausfüllen erhalten die Eltern bei der primano Kontaktstelle in ihrem Stadtteil (siehe Kasten).

Besteht gemäss Fragebogen ein Sprachförderbedarf, so wird den Eltern empfohlen, ihr Kind in einer Spielgruppe oder in einer Kita anzumelden. Neben einkommensabhängigen Subventionsmöglichkeiten werden die Eltern auch bei der Platzsuche beraten und unter-

stützt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer primano Kontaktstelle im Stadtteil 3.



**Primano Kontaktstelle**  
**Désirée Renggli**  
 Quartierbüro Holligen  
 Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
 077 417 33 64  
 desiree.renggli@vbgbern.ch  
 www.primano.ch/deutsch-lernen

# Mehr psychische Belastung, weniger Räume

Die Kinder- und Jugendpsychiatrien sind voll bis überbelastet, berichtet am 22. Januar die Berner Zeitung. Am 28. Januar greift auch der Bund die Thematik auf und Oliver Bilke-Hentsch, oberster Kinder- und Jugendpsychiater, zieht im Artikel eine düstere Bilanz. Nachhaltiger und ernsthafter als noch im Frühjahr vermutet, scheint die Corona-Krise insbesondere Kinder und Jugendliche zu belasten. Im ambulanten Bereich wird von einer Zunahme von bis zu 50% gesprochen.

Auch wir haben uns bereits für die letzte Ausgabe dieses Magazins Gedanken gemacht und unsere Erfahrungen und unsere Wahrneh-

mung mit Ihnen geteilt. Einzelne Wortmeldungen von Jugendlichen und ihrem Erleben dieser Zeit sind mittlerweile auch in unserem Blog nachzulesen (www.toj.ch).

Auch im öffentlichen Raum spitzt sich die Situation zu. Freiraum und Möglichkeiten zu Austausch, Ablenkung und Erlebnisse weg von Routine und Alltag fehlen jungen Menschen an allen Enden. Immer öfter hören wir von Wegweisungen, Konflikten mit der Polizei, grossen Ansammlungen von Jugendlichen und Gewalt in öffentlichen Verkehrsmitteln oder an Bus- und Tramstationen.

Doch was ist die Lösung? Auch wir haben die Antwort noch nicht ge-

funden und zweifeln, ob es bei den immer wechselnden Massnahmen denn eine gibt. Dranbleiben, kreativ werden, gemeinsam nach Möglichkeiten suchen. In dieser Situation sind alle gefragt. In diesem Sinne rufen wir auf: zu Verständnis, Solidarität und Rücksicht, unter uns allen, insbesondere jedoch auch gegenüber Jugendlichen, welche diese herausfordernde Zeit besonders hart trifft.

**TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte**  
 Schlossstrasse 122, 3008 Bern  
 www.toj.ch, www.vorpark.ch  
**Jugendbüro Schlossstrasse 122:**  
 Mi: 14:00 - 18:00 / Fr: 16:00 - 22:00  
**Modi\*-Treff im Chinderchübu:**  
 Do: 16:30 – 19:30 Uhr



✿ PROGRAMM ✿  
**MÄRZ - APRIL 21**

■ MASKEN-GESICHTER ■

DI 16. – FR 19. Februar

♣ SPIELEN & GAMEN ♣

DI 23. Feb. – FR 5. März

🍷 FEUERKOCHEN 🍷

DI 9. – FR 12. März

GESCHLOSSEN

DI 16. – FR 19. März

✂ WERKSTATT ✂

DI 23. März – FR 9. April

GESCHLOSSEN

DI 13. – FR 16. April

🍷 GARTEN 🍷

DI 20. – FR 30. April

🏆 GROSSE RENNTAGE 🏆

FR 30. April – SO 2. Mai

\* Näheres unter \*

www.chinderchuebu.ch



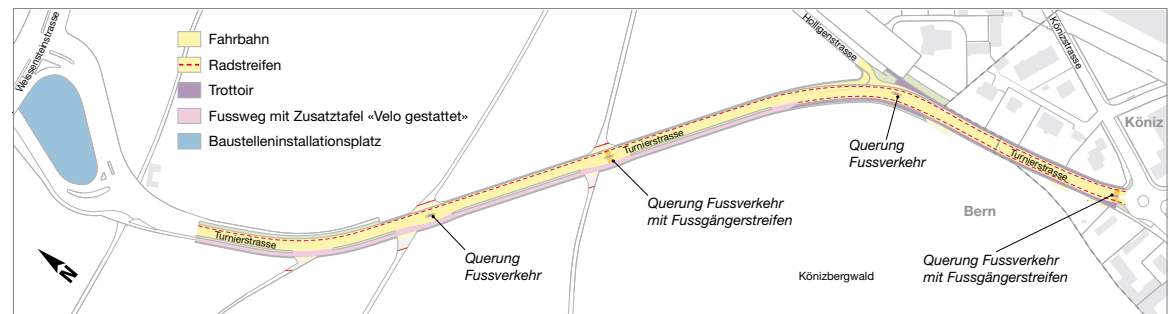
**Chinderchübu**  
 Sulgenbachstrasse 5a  
 3007 Bern  
 Tel. 031 382 05 10  
 chinderchuebu@spieleninbern.ch  
 www.spieleninbern.ch  
 Dienstag bis Freitag 13:30 – 17:30 Uhr

## QUARTIER

## Die Turnierstrasse wird komplett saniert und für alle sicherer

Die Turnierstrasse, welche die Gemeinde Köniz mit dem Autobahnanschluss Bümpliz und dem Westen der Stadt Bern verbindet, wird saniert. Die Arbeiten starten am 12. April 2021 – die abschliessenden Deckbelagsarbeiten finden während der Herbstferien 2021 statt. Neben der Strassensanierung werden dringend notwendige Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr umgesetzt.

Die Turnierstrasse ist mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung von mehr als 14'000 Fahrzeugen eine stark befahrene Kantonstrasse und zugleich eine Velohauptroute. Sie verbindet die Gemeinde Köniz mit dem Autobahnanschluss Bümpliz und dem Westen der Stadt Bern. Nun hat die Strassenanlage das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und muss komplett saniert werden. Dabei werden auch die bestehenden Sicherheitsdefizite beim Fuss- und Veloverkehr behoben, die öffentliche Beleuchtung ersetzt und Schutzmassnahmen für Wild-



Situationsplan Turnierstrasse

tiere umgesetzt. Zur Lärmberuhigung für die Anwohnenden wird zwischen dem Kreisel Köniz-/Turnierstrasse und der Abzweigung Holligenstrasse ein lärmindernder Deckbelag eingebaut. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat für die Sanierung der Turnierstrasse 2,78 Millionen Franken gesprochen. Das Tiefbauamt des Kantons Bern Oberingenieurkreis II vertritt den Kanton Bern als Bauherrin.

### Mehr Sicherheit für den Fuss- und Veloverkehr

In Richtung Köniz wird auf dem heutigen Kiesweg ein neuer, 3 Meter breiter asphaltierter Fuss-

weg erstellt, auf dem auch Radfahren gestattet ist. In der Gegenrichtung, Richtung Autobahnanschluss Bümpliz, wird neu ein 1,8 Meter breiter Radstreifen auf der Fahrbahn mehr Sicherheit bieten. Auch für Fussgängerinnen und Fussgänger wird die Turnierstrasse sicherer. Für sie werden drei Fussverkehrsquerungen mit Mittelinseln eingerichtet. Eine davon – auf Höhe des Waldwegs in Richtung Fischermätteli – wird zudem mit einem markierten Fussgängerstreifen ausgestattet.

### Die Bauarbeiten finden unter Verkehr statt

Die Arbeiten starten am 12. April 2021 und die abschliessenden Deckbelagsarbeiten finden an einem Wochenende bei trockener Witterung während der Herbstferien 2021 statt. Der motorisierte Verkehr kann während der Bauarbeiten in beide Richtungen verkehren, allerdings unter erschwerten Bedingungen: beide Fahrspuren werden auf 3 Meter reduziert und es gilt Tempo 30. Auch zu Fuss wird der Baubereich immer passierbar bleiben. Aus Sicherheitsgründen werden Velofahrende während der Bautätigkeiten teilweise über signalisierte Routen umgeleitet.

## Matchbox in der Villa Stucki

Wir, Emmanuelle Rui und Tefvik Kuyas, hatten ein kleines, aber feines Restaurant mit wunderbarer Terrasse im Neufeld. Leider wurde unser Schmuckstück durch ein Hallenbad ersetzt.

Nun freuen wir uns aber unheimlich, dass die Matchbox-Story weitergeht und wir unseren Familienbetrieb mit Herz und Leidenschaft in der charmanten und wunderschönen Villa Stucki weiterführen können. Hier werden wir unsere Gäste mit Sicherheit die nächsten 5 Jahre kulinarisch und musikalisch verwöhnen dürfen!

In unserer Matchbox-Küche sind wir überzeugt davon, dass sich Produkte, welche mit Liebe und Sorgfalt verarbeitet werden, in den Speisen optimal entfalten können.

Wir verwenden einen sehr geringen Anteil an Convenience Produkten und produzieren unter Anderem Saucen und Marinaden, frischgebackenes Brot, auch Pita und Tortillas, sowie Patisserie und vieles mehr im Haus. Deshalb dürfen wir viele unserer Gerichte stolz mit hausgemacht beschreiben. Diese Hingabe zu Zeit und Detail, die Verwendung und Verarbeitung von frischen und saisonalen Produkten, verleiht unseren Gerichten das Unverwechselbare. Zusätzlich fließen die Kindheitserfahrungen aus der mexikanischen Küche in unsere Gerichte ein, und machen aus ihnen etwas Einzigartiges.

Während Corona-Zeiten und dazugehörigem Lockdown bieten wir jeden Freitag und Samstag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr unser

Matchbox-Delivery Groovy Food an. Die hausgemachten Köstlichkeiten liefern euch ausgewählte Musiker direkt vor die Haustür und überraschen euch zusätzlich noch mit Live-Musik! Natürlich könnt ihr euer Essen auch als Take-Away bei uns in der Villa Stucki abholen. Ausserdem bieten wir jede Woche Special-Acts wie Duo Fleischvogel, Tequila Boys, Bubi Eifach, Tomazobi und viele mehr.

Auch unseren beliebten 2-Gänge Brunch bieten wir momentan jeden Sonntag als Lieferung und Take-Away an. Das Angebot eines salzigen und süssen Ganges, sowie kleineren Vorspeisen und Gebäck, ergibt einen köstlichen und vollwertigen Brunch für die ganze Familie. Jeweils von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Ausserdem: Die 1886 erbaute wunderschöne Villa Stucki ist mit ihrem einzigartigen Charme der ideale Ort für Feste und Bankette, weshalb wir uns immer freuen, solche für unsere Gäste organisieren und durchführen zu dürfen.



Wir freuen uns auf Dich, Deine Freunde und Familie!

EMMANUELLE RUI & TEVFIK KUYAS



**QUARTIERVEREIN QVHF**

**Krähenschreck braucht Hilfe**

So sehr uns an einem belebten Loryplatz gelegen ist, auf Saatkrähen als Besucher können wir verzichten. Sie brüten im Frühjahr in grossen Platanen und wecken die Anwohner am frühen Morgen mit ihren Rufen. Wer sich unter den Bäumen aufhält, wird gelegentlich mit Vogeldreck «beglückt». Letztes Jahr blieb uns das erspart. Uhu-Attrappen in den Bäumen haben die Saatkrähen verjagt.



Uhuattrappen verschrecken Saatkrähen (Bild: Fachstelle Natur und Ökologie)

Mitte Februar wird die Stadt deshalb erneut am Loryplatz Uhu-Attrappen montieren. Unser Anliegen: Die künstlichen Uhus müssen über einen Kabelzug hin und wieder bewegt werden. Sonst merkt die dümmste Saatkrähe mit der Zeit, dass keine Gefahr droht. Wer mithelfen will, soll sich bitte bei Sarah Schneider in der Schlossapotheke melden.

**Planen in Corona-Zeiten**

Das verflixte Virus macht uns die Jahresplanung schwer. Wann wir

die Hauptversammlung durchführen können, wissen wir nicht. Das traditionelle Datum im März ist illusorisch. Und auch Veranstaltungen wie Führungen bleiben vorerst aufgeschoben. Provisorisch festgelegt haben wir das Datum für den Frühlings-Märit, auf Samstag, den 8. Mai.

**Wieder eine Sommerbar**

Und wir sind zuversichtlich, dass der Loryplatz im Sommer belebt sein wird. Letztes Jahr betrieb die MALSO-Gruppe dort für einen Monat eine Sommerbar. Sie hat nun bei der Stadt ein Gesuch eingereicht, um im Juni, Juli und August für angenehme Abende zu sorgen. Dabei will sie mit lokalen Gastronomie-Betrieben zusammenarbeiten. Der Vorstand des QVHF unterstützt das Vorhaben von MALSO. Der Gemeinderat muss noch darüber entscheiden.

**Richtplan ESP Ausserholligen**

Die Stadt hat über den Jahreswechsel das Mitwirkungsverfahren zum ESP Ausserholligen durchgeführt. Dort sollen bald mehrere Hochhäuser und der Campus der Fachhochschule Bern entstehen. Die Erschliessung mit Bahn, Tram und Bus ist hervorragend. Zusätzlicher Autoverkehr ist dennoch zu befürchten. Es muss unbedingt verhindert werden, dass Pendler in den umliegenden Quartieren Parkplätze suchen. Im Rahmen von QM3 (vgl. Seite 4) und mit einer eigenen Eingabe hat der QVHF die Stadtplaner aufgefordert, diesen Sorgen Rechnung zu tragen.

THOMAS ACCOLA, CO-PRÄSIDENT QVHF

Quartierverein Holligen-Fischermätteli  
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt  
QVHF, Postfach 297, 3000 Bern 5  
info@holligen.ch, www.holligen.ch

**NACHBARSCHAFT BERN**



**In Begleitung unterwegs**

**Mit dem Lockdown wurde der älteren Bevölkerung empfohlen, daheim zu bleiben. Viele ältere Personen haben damit einen Teil ihrer Beweglichkeit eingebüsst. Luisa Geier begleitet seit Juni 2020 eine 98-jährige Nachbarin, um ihr so die nötige Sicherheit zurückzugeben.**



Luisa Geier auf dem Weg zu ihrer Nachbarin

Seit Juni 2020 unterstützt Luisa Geier eine ältere Nachbarin. Die Studentin wollte sich neben ihrem Studium freiwillig engagieren, um nicht nur theoretisch zu wirken. Drei bis viermal pro Monat begleitet sie seither die Dame zu Terminen oder macht mir ihr Einkäufe. Mit dem Lockdown hat sie an Beweglichkeit und Sicherheit im Gehen eingebüsst, die sie nicht mehr so leicht wiedergewinnt. Bis auf den regelmässigen Besuch in der Bäckerei bei ihr um die Ecke, bewegt sie sich draussen nun nur noch in Begleitung. Zu riskant ist ihr ein Sturz. Sie hat sich inzwischen ein kleines Netz an Personen aufgebaut, damit es niemandem zu viel wird und sie trotzdem rechtzeitig die nötige Unterstützung erhält.

Und so meldet sich die Ältere bei der Jüngeren, wenn Termine anstehen oder Botengänge erledigt werden sollen. Die über 70 Jahre Altersunterschied sind dabei kein Problem. Luisa ist beeindruckt von der Lebensenergie, welche die Frau noch ausstrahlt. Und die ältere Dame ist so glücklich über die tolle Freiwillige, dass sie ihr sofort 10 Punkte auf einer Skala von 0 bis 10 vergeben würde. Die beiden Frauen verstehen sich sehr gut und es wird viel gelacht. Da Luisa nun für das Masterstudium in Freiburg studiert, parlieren die Damen immer mal wieder auf Französisch, damit beide ihren Wortschatz trainieren können.

Ihre gemeinsamen Treffen führen Sie ins Stadtzentrum, in Läden im Quartier oder mal zur Fusspflege. Alltägliche Aktivitäten, die für

ältere Personen zur Herausforderung werden können und nun gemeinsam mehr Spass machen. Zwischendurch gibt es Engpässe, wenn es Luisa mal nicht passt. Inzwischen konnte Nachbarschaft Bern eine weitere freiwillige Person finden, die von Zeit zu Zeit einspringt. Auch dieses Tandem hat sich gefunden und ist zu einem schönen Kontakt geworden. Gelungene Vermittlungen freut nicht nur Freiwillige und Person mit Unterstützungsbedarf, sondern auch das Team von Nachbarschaft Bern immer sehr. Möchten auch Sie mitmachen?

**Nachbarschaft Bern**

Tel. 031 382 50 90  
info@nachbarschaft-bern.ch  
www.nachbarschaft-bern.ch

Das Team Nachbarschaft Bern ist im Quartierbüro an der Schlossstrasse 87a anzutreffen (gegenüber Tramhaltestelle Schlossmatte). Gerne dürfen Sie nach Absprache von Montag bis Donnerstag vorbeikommen.



# Ein neues Zentrum für das Mattenhofquartier



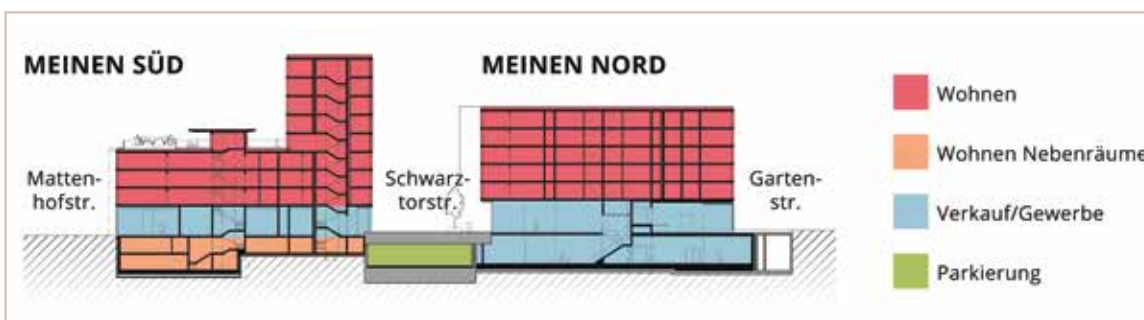
Das Überbauungsprojekt Meinen-Areal biegt auf die Zielgerade ein: Am 7. März 2021 können die Berner Stimmberechtigten über die Überbauungsordnung befinden. Die Neuüberbauung, welche die

Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte (PAT-BVG) im Bereich des heutigen Meinen-Areals plant, wird einen wichtigen Beitrag zur Quartierentwicklung und zur Verdichtung der Stadt leisten.

## Ein guter Mix

Die Erdgeschosse bieten Flächen für Verkauf, Kleingewerbe und Quartiernutzungen. Im Teil Meinen Nord ist im Unter- und Erdgeschoss

Platz für einen Detailhändler vorgesehen. In den Obergeschossen entstehen rund 185 Wohnungen.



## Termine

- 7. März 2021**  
Städtische Volksabstimmung zur Überbauungsordnung
- 2022**  
Frühestmöglicher Baubeginn
- 2025**  
Frühestmöglicher Bezug



**Wohnen**

In zwei Gebäudekomplexen nördlich und südlich der Schwarztorstrasse entstehen rund 185 Wohnungen mit einer Geschossfläche von insgesamt 16 000 m<sup>2</sup>. Sie ermöglichen ein urbanes Wohnen, das vielen verschiedenen Bedürfnissen Rechnung trägt. Vorgeesehen sind Mietwohnungen mit 1,5 bis 5,5 Zimmer. Ein Drittel der Wohnflächen oder rund 40 Prozent der Wohnungen sind für preisgünstiges Wohnen vorgesehen.

**Einkaufen und Arbeiten**

2500 m<sup>2</sup> der Geschossfläche sind für den Verkauf, Gewerbe, Büros, kleinere Geschäfte und Ateliers vorgesehen. Sie sind hauptsächlich im Erdgeschoss angeordnet und leisten so einen wesentlichen Beitrag zu einem lebendigen Quartierzentrum.

**Attraktive Aussenräume**

Eine attraktive Aussenraumgestaltung soll dem Mattenhofquartier ein Gesicht verleihen und im Sommer die klimatische Situation verbessern.

Einen Beitrag dazu leisten ein kleiner Park (Bild rechts oben) sowie eine Dachterrasse auf dem Gebäude Meinen Süd, die den Bewohnenden als grüne Oase dient. Eine Baumreihe auf der Nordseite der Schwarztorstrasse (Bild rechts) sorgt für eine zusätzliche «grüne Lunge» in der Neuüberbauung. Im Gebäude Meinen Nord entsteht ein begrünter Innenhof.

**Weitere Informationen:**  
www.meinen-areal.ch



**Stichworte**

**Verdichtetes Bauen**

Das neue Meinen-Areal wird dem Credo nach verdichtetem Bauen gerecht: Mit 40 m<sup>2</sup> Wohnfläche pro Bewohner liegt das Projekt (Stand Frühling 2021) nicht nur unter dem Kantonsdurchschnitt von 45 m<sup>2</sup>, sondern auch deutlich unter dem Wert von vergleichbaren Überbauungsprojekten, die in der Stadt Bern in jüngster Zeit entstanden sind (45 – 48 m<sup>2</sup> pro Bewohner).

**Wenig Auto – viel Velo**

Bis auf drei Parkplätze entlang der südlichen Schwarztorstrasse werden alle oberirdischen Parkplätze verschwinden. Die Parkplatzzahl in der unterirdischen Einstellhalle ist auf 95 beschränkt. Mit ca. 0,3 ist die Parkplatzzahl pro Wohnung weit unter den Anforderungen der geltenden Bauverordnung. Dafür werden unter- und oberirdisch insgesamt 435 Veloabstellplätze angeboten. Ein- und Ausfahrt in die Einstellhalle befinden sich an der Schwarztorstrasse. Die LKW-Anlieferung für Läden erfolgt via Brunnmatt- und Gartenstrasse. Der Verlad wird in geschlossenen Räumen abgewickelt.

**Nachhaltige Energienutzung**

Eine Luft/Wasserwärmepumpe sorgt für eine nachhaltige Beheizung der Neuüberbauung. Alle verfügbaren Dachflächen werden mit Fotovoltaik-Panelen ausgestattet. Im Sommer erfolgt eine Wärmerückgewinnung aus der Bodenheizung: Diese wird in der heissen Jahreszeit quasi in umgekehrter Richtung betrieben und zieht Wärme aus den Wohnungen ab.



**Überzeugend**

«Das Projekt überzeugt mich. Es bringt mehr Wohnungen, auch für Familien, mehr Lebensqualität in mein Wohnquartier. Deshalb sage ich JA zur Überbauungsordnung.»

**Edith Olibet**  
alt Gemeinderätin und Anwohnerin



**Für das Quartier**

«QM3 begrüsst es, dass auf dem Meinen-Areal ein Quartierzentrum mit Läden und vielen Wohnungen entsteht.»

**Patrick Krebs**  
Geschäftsführer Quartiermitwirkung QM3



**Ein neuer Ort**

«Ein Quartier lebt auch von Veränderung. Neue Menschen bringen neue Ideen und neues Leben ins Quartier. Dafür braucht es auch einen neuen Ort.»

**Manuel C. Widmer**  
Stadtrat und Anwohner



**Lebendiger**

«Wo heute ein Betonklotz steht, soll in Zukunft lebendiger Wohn- und Gewerberaum entstehen. JA zum neuen Meinen-Areal!»

**Joël Hirschi**  
Hirschi-Beck, Brunnmattstrasse



Das mysteriöse Rätselcomic

IRISSELIG!

# WER WAR ES? FINDE ES HERAUS!



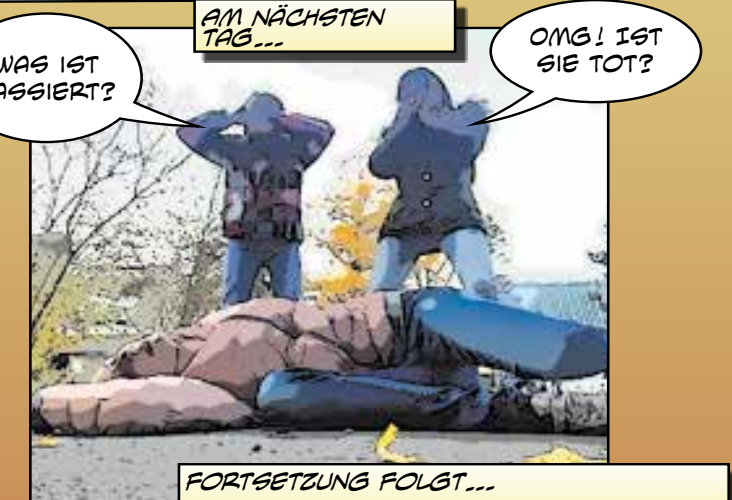
LISA



LUNA



LENA





## KIRCHEN

### KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

#### Ferien 2021 für Seniorinnen und Senioren

Vom Sa. 11. Sept. bis zum Fr. 17. Sept. 2021 werden wir im Hotel Alpina, Kloster eine erholsame Herbstferienwoche im wunderschönen Graubünden verbringen. Diese Woche wird von der Kirchgemeinde Frieden und Heiliggeist gemeinsam angeboten.

**Unterkunft:** Unser \*\*\*\*Hotel liegt sehr zentral direkt beim Bahnhof Klosters Platz und bei der Gottschnabahn – und ist trotzdem ein ruhiges Haus. Die grossen, gemütlichen Zimmer sind mit viel Holz im alpinen Stil eingerichtet.

**Vorbereitungstreffen: Do. 11. Mai 2021, ab 14 Uhr, findet ein Informationsnachmittag in der Kirchgemeinde Frieden, grosser Saal, Friedensstr. 9, 3007 Bern statt.**

Der detaillierte Flyer ist auf [www.heiliggeist.refbern.ch](http://www.heiliggeist.refbern.ch) aufgeschaltet oder er wird auf Wunsch zugeschickt.

Das Vorbereitungsteam freut sich schon jetzt auf eine erlebnisreiche Herbstwoche im Graubünden!  
*Regula Rhyner, Vera Bonafini Pfrn. Kirchgemeinde Frieden und Fredy Meyer Sozialarbeiter Kirchgemeinde Frieden*

#### Weitere Informationen:

Regula Rhyner, Sozialdiakonin, Kirchgemeinde Heiliggeist  
076 248 54 26  
[regula.rhyner@refbern.ch](mailto:regula.rhyner@refbern.ch)

#### Fastengruppe in der Passionszeit

In der Heiliggeistkirche  
**Mo. 22. bis Fr. 26. März, jeweils 7.15 bis 7.45 Uhr**

**Fastenbrechen, Sa. 27. März, 9 Uhr**  
Fasten ist eine Möglichkeit, Verzicht einzuüben. Und dabei auch geistig und körperlich zu erfahren, wie sich eine neue Welt anfühlen kann: befreiend genügsam und gemeinschaftlich verbunden. Die Verbindung von Fasten als freiwilligem Verzicht und der Nahrungssituation weltweit wird dabei auch thematisiert. Mit Pfrn. B. Rieder und Pfr. A. Nufer.

**Informationsveranstaltung Mi. 17. März, 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche**  
**Informationen und Anmeldung**  
Pfr. A. Nufer, 031 371 65 00,  
[andreas.nufer@refbern.ch](mailto:andreas.nufer@refbern.ch) oder

Pfrn. B. Rieder, 031 372 22 02,  
[barbara.rieder@refbern.ch](mailto:barbara.rieder@refbern.ch).  
Anmeldung bis 20. März.

#### Kinderwoche Olympia 2021

Die Kinderwoche, die von den Kirchgemeinden Münster und Heiliggeist angeboten wird, findet voraussichtlich statt. Eine rasche Anmeldung lohnt sich!

#### Kirchliches Zentrum Bürenpark Di. 13. bis Fr. 16. April

Werde ein Teil einer utopischen Olympia-Gemeinschaft. Erlebe Spiel und Spass, wo es in coronatauglichen Aktivitäten keine Verlierer gibt. Infos und das Anmeldeformular unter: [ogy.de/kiwo21](http://ogy.de/kiwo21)  
Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Anmeldeabschluss ist der 21. März. Wir freuen uns! *Das Kinderwoche-Team*

#### Winterspaziergänge in und um Bern...

...sind ein Angebot der Kirchgemeinden Nydegg, Münster und Heiliggeist gegen den Corona-Blues. Die Regeln des BAG werden eingehalten: Es werden 5er-Personen-Gruppen gebildet. Keine Anmeldung nötig.

#### • Dienstag, 2. Februar

Vom Dählhölzli zum Flughafen Belp  
Treffpunkt: 13.30 Uhr Ka-We-De, Busstation.

#### • Mittwoch, 10. Februar

Vom Kleezentrum ins Saali  
Treffpunkt: 13.30 Uhr Endstation Zentrum Paul Klee, Bus Nr. 12.

#### • Dienstag, 16. Februar

Von Köniz nach Kehrsatz  
Treffpunkt: 13.30 Uhr, Köniz Schloss, Bus 10.

#### • Mittwoch, 24. Februar

Von Allmendingen nach Rubigen  
Besammlung: 13.10 Uhr  
HB Bern, Tram Nr. 6 Richtung Worb, Kante B Abfahrt: 13.18 Uhr.

**Flyer** in den Kirchgemeinden und unter [www.aktiv-sein.ch](http://www.aktiv-sein.ch)

**Auskunft:** Maja Agyemang  
031 370 15 61  
[maja.agyemang@refbern.ch](mailto:maja.agyemang@refbern.ch)

#### Kirchgemeinde Heiliggeist

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist  
Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
Telefon 031 372 22 02  
[sekretariat@heiliggeistkirche.ch](mailto:sekretariat@heiliggeistkirche.ch)  
[www.heiliggeistkirche.ch](http://www.heiliggeistkirche.ch)

### KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

#### Kleine Freuden im Alltag

Das Wort, das uns zur Zeit am meisten nervt, beginnt mit «C» und endet mit «a». Um uns zu schützen, verzichten wir immer häufiger auf zwischenmenschliche Kontakte. Schliesslich haben wir ein super Hilfsmittel, das ebenfalls mit «C» beginnt und mit «r» endet. Die «sozialen» Begegnungen finden vor allem online am Computer statt.

Das ist sehr einseitig, aber im Moment sicher sinnvoll. Trotzdem sind wir gefordert, Wege zu finden, um uns auch weiterhin zu treffen und unsere zwischenmenschlichen Kontakte zu pflegen. Hier drei «analoge» Vorschläge für soziale Kontakte, die nicht «digital» online stattfinden. Notieren Sie sich die Termine in ihrer Agenda. Vorfremde ist bekanntlich die schönste Freude.

#### Für die Kinder:

#### Frühlings-Spielwoche

**zusammen mit dem Chinderchübu**  
**12. – 16. April**  
**jeweils 13.30–17.30 Uhr, rund um den Steigi**

Wir bewegen uns vor allem draus-



sen. Das Gelände zwischen Steigi und Schule wird zum Abenteuer-spielplatz für die Ideen der Kinder: Wir machen ein Feuer, braten Steckenbrot, spielen Fussball, Ping-Pong, Gummitwist... Der Chinderchübu bringt sein Spielwägeli mit und du deine Ideen: Rufe mich an oder komme vorbei!

Barbara Berner, 031 381 59 06,  
[barbara.berner@refbern.ch](mailto:barbara.berner@refbern.ch),  
Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern

#### Für die Kinder:

#### Sommer-Spielwoche

**9. – 13. August**  
**jeweils 13 – 17 Uhr, im und rund um den Steigi**

An alle 6–13 jährigen Girls und Boys aus dem Quartier. Wie in den letzten Jahren gibt es wieder ein cooles Programm, das sich an euren Wünschen orientiert. Ruft an und kommt mit auf die Reise! Auch jüngere Kinder dürfen mitkommen, wenn sie von den Eltern begleitet werden.

#### Für die ältere Generation:

#### Sommertage oder Sommercafé

**12. – 23. Juli**

**Pfarrei Dreifaltigkeit, Sulgeneckstrasse 13, Bern**

Das gemeinsamen Sommer-Projekt der Kirchgemeinden, Frieden, Dreifaltigkeit, Heiliggeist, Matthäus, Nydegg und Paulus. Wir stellen wieder ein tolles Programm für Sie zusammen. Egal ob Sommertage oder Sommercafé: das Zusammen-sein steht im Vordergrund!

Für alle Ideen und Wünsche von Gross und Klein stehe ich gerne zur Verfügung.

Barbara Berner, 031 381 59 06,  
[barbara.berner@refbern.ch](mailto:barbara.berner@refbern.ch),  
Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern

### Präsenz in der Friedenskirche

Freiwillige und Mitarbeitende sind während des Shutdown in der Friedenskirche präsent für stilles Verweilen, Kerzenanzünden, Gespräche und Gebete. Musik erfüllt den Kirchenraum. So können Menschen, die in der besonders schwierigen Zeit nach Halt und Ruhe suchen, an einem Ort einkehren, ein menschliches Gegenüber, ihre innere Mitte und das Gespräch mit Gott finden.

Christian Walti, Pfr.

Kirchgemeinde Frieden Bern



Sekretariat:  
Friedensstrasse 9, 3007 Bern  
031 371 64 34  
[katrin.klein@refbern.ch](mailto:katrin.klein@refbern.ch)  
[www.frieden.refbern.ch](http://www.frieden.refbern.ch)

LETZTE

# Nein zum teuren «Haltestellenprovisorium» Hirschengraben!

## Der Gemeinderat verspricht «Mehr Platz für Alle»

Versprochen wird uns: Mehr Platz für Fussgänger\*innen, breitere Trottoirs, breitere Fussgängerstreifen, Anpassungen des Strassenraums zugunsten des Fuss-, Velo und öffentlichen Verkehrs.

## Die neuen Umsteigebeziehungen sind kompliziert.

Konkret sind die Haltestellenkanten neu 27 cm hoch, was zu einem «Tramkanal» im Haltestellenbereich führt.

Die neue Haltestellenausstattung führt bei diesen Platzverhältnissen zu einer Halbierung des Trottoirs auf der Westseite. So wird die Querung des Hirschengrabens mit Haltestellenwarteraum und «Tramkanal», alles andere als einfach. Ein Hindernislauf wird auch die Querung der Strasse auf der anderen Seite des Hirschengrabens sein. Diese Strasse wird laut den angegebenen Prognosen ständig

mit Velos und abfahrenden Bussen belegt sein.

Da die Tramhaltestelle stadtauswärts noch ein Stück nach Süden verschoben wird, ist der Weg von der Westpassage bis zum Tram gut 200 Meter lang. Dabei sind Höhenunterschiede von bis zu drei Geschossen zu überwinden. Also, kein ganz einfacher Weg. Ein Murks.

## Der «Planungsprozess Stadtraum Bahnhof» bleibt in der Schublade, warum?

Umso erstaunter sind wir über ein parallel laufendes Projekt Planungsprozess Stadtraum Bahnhof, welches dem Stadtrat erst nach der Abstimmung zum 112-Mio-Kredit Bau- und Verkehrsmassnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs Bern vorgelegt werden soll. Angedacht ist dort offensichtlich eine weitere Haltestelle. Ist die Haltestelle Hirschengraben auch für Fachleute zu eng? Womöglich wird auch ein anderer, ein-



Visualisierung der Baugrube Hirschengraben.

facher Bahnhofszugang geplant? Wir fragen: Ist die bauliche Verhandlung des Hirschengrabens gar als Provisorium gedacht? Darum sagen wir: Bern kanns besser. Der Bahnhof Bern braucht endlich eine Gesamtplanung.

**Darum sagen wir NEIN zum 112-Mio-Provisorium.**

GISELA VOLLMER  
BERNKANNBESSER.CH  
HIRSCHENGRABEN.BE

hirschengraben.be bernkannbesser.ch

Rettet den Hirschengraben – rettet die Bäume!

**NEIN** am 7. März 2021

Junge Familie mit Wurzeln im Monbijou sucht

**Haus / Wohnung** im Stadtteil 3 zu kaufen.

079 743 72 32

MEINE TEENAGER SIND VEGAN, MEIN MANN FLEISCHESSER, ICH BIN VEGETARIERIN.

BEI ONKEL URS FINDE ICH EINFACH ALLES!!!

...SOGAR A2 URMILCH UND LILA POLENTA FÜR MICH!!

ONKEL URS  
NATURLECH  
DIMI METZGER IM HOFLADE  
URS  
OPEN  
GSUNG  
Ribic